

- „Ich rieche Kaffee.“ 5  
 „Weiter nichts?“  
 „Ich rieche auch Petroleum.“ *NS*  
 „Weiter nichts?“  
 „Ich rieche auch Seife.“  
 „Weiter nichts?“ 10  
 „Ich rieche — ich rieche Seringe.“  
 „Weiter nichts?“  
 „Ja, warte mal — ich glaube, ich rieche auch Sprit?“  
 „Nichts mehr?“  
 „Ja, ich rieche auch noch so allerlei durcheinander. Viel-  
 leicht sind es Zitronen?“  
 „Bitte, strenge deine Nase etwas an. Ja, alle Leute lachen  
 schon, daß du hier als Blindkuh stehst und nicht weißt, wo  
 du bist!“  
 „Ach, ich weiß es schon lange.“ 20  
 „So? Also dann sage, wo du bist!“  
 „Im Krämerladen.“

## 2.

- „Richtig! Na, dann nimm das Taschentuch nur von den  
 Augen; sieh, Ludwig, der Krämerlehrling, lacht schon so über uns,  
 daß er den Zucker verschüttet.“  
 „Guten Tag, Ludwig!“  
 „Guten Tag, Gören! Was ist euch gefällig?“ 5  
 „Gar nichts ist uns gefällig, ich hab' nur sehen wollen, ob  
 meine Anna als Blindkuh riechen kann, wo sie ist.“  
 „So! Gar nichts ist euch gefällig! Na, dann wollt ihr  
 wohl einen kleinen Bonbon zu haben?“  
 „Ach, Ludwig, sehr nett!“ 10  
 „So, bin ich das? Na denn mal — Mund auf und Augen  
 zu, Berta!“  
 Berta fühlt etwas in ihren Mund geschoben, aber es ist  
 kein Bonbon, es ist etwas Mehliges, Bitterliches, aber sehr Wohl-  
 schmeckendes. 15  
 „Na, Berta, was war das? Rat mal!“  
 „War es vielleicht Puderschokolade?“  
 „Sieh, Berta kann gut raten! Jetzt Anna, Mund auf und  
 Augen zu!“